Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich und Bergische wochentliche Nachrichten.

Dienstag, den 25ten December 1781.

Nro. 52.

Amts Beförderungen.

I. Herr Franz Haumann bisheriger Advokat in den Aemteren Angermund und Mettmann —— und Juris practicus Herr Wilhelm Hari sind zu Kanzlei Advokaten, gnädigst aufgenommen —— und Franz Willems zum Accessisten bey Gülich- und Bergischer Geheimraths Kanzlei, gnädigst ernannt worden.

Edictal Citationen.

II. Amt Nideggen. Dahe der in dem Unteramt Nideggen in dem Dorf Froizheim gebürtige Joan Arnold Scheper Zeit denen 1743er Jahren von dahier abwesend in die Fremde verreyset, ohne daß man dessen Aufenthalt, Leben, oder Todt in Erfahr bringen können, sohin wegen obhandenen elterlichen gerichtlichen obrückgelaßenen mo- und immobilaren Schulden so wohl dessen Bruder Joan Wilh. Henr. Scheper, als des absentis ex Officio à Commissione constituirter Curator Advocatus Legalis Gross zu Bevorneh-mung der in Betref deren elterlichen zugefallenen Güteren höchst erforderlicher æqualer Abtheilung, und Peractâ tali Divisione alsdann zu Abzahlung deren Schulden pro Edictali Citatione angeruffen, als wird gemelter Joan Arnold Scheper, oder dessen im Leben seyende Erben andurch von gnädigster Commissionswegen abgeladen, gestallten inner Zeit von dreyen Monaten (vowon ihm, oder ihnen ein Monat pro 1mo., der zweytere Monat pro 2do, und der drittere Monat pro 3tio., & ultimo Termino peremptorié vorbestimmt werden) binnen Froizheim in der Wittib Caspar Jansen Behausung persöhnlich, oder per Mandatarium zu erscheinen, & quidem sub hocce Præjudicio, daß bey fernerem Ausbleiben alsdann in Contumaciam mit der würcklicher legaler Abtheilung deren elterlichen Güter, sodan Abzahlung deren Schulden verfahren, diesemnechst denen nächsten Anverwandten die ihme nach Verfügung dieser Zahlung zufallende Güter erga Cautionem judicialem ausgefolget werden sollen. Froizheim bey der Commission den 7ten Xber 1781.

Pro Extractu Protocolli clementissimæ Commissionis.

W. J. de Salve Grschbr.

III. Dahe in Sachen Concursus Creditorum contra Wittiben Verkoyen, und derselben Vormündern sich bereits viele Glaubigere angegeben, jedoch zu vermuthen, daß derselben noch mehrere heut oder Morgen auftreiten dörften; Als wird sämtlichen sich noch nicht gemeldeten Glaubigeren von besagter Wittiben Verkoyen cum Termino peremptorio von 6 Wochen aufgegeben, ihre etwa habende Forderungen bey dahiesigem Tuschenbroicher Gericht sub pœnâ perpetui Silentii ein- und vorzubringen. Sign. in judicio den 11. Äber 1781. Welters Vogt daselbst.

IV. Mülheim am Rhein. Nachdeme sich schon so viele Creditores wider die nunmehro verstorbene Wittib Segrens und derselbe Erben hervorgethan, daß sämtliche Creditores aus derselben nachgelaßenem, und bereits in usum Creditorum distrahirtem Hause nicht befridiget werden können;

So wird dieses denjenigen (welche an gemelte Wittib Segrens und Erben etwa mit Recht foderen zu können vermeinen) hiedurch bekant gemacht, und die Edictal Citation cum Termino peremptorio von 6 Wöchen hierdurch erkant, um in solcher endlicher Frist ihre Forderung mit nötigen Beweisstückeren sub pœna perpetui Silentii bey dahiesigem Gerichte einzubringen, auch das vermeintliche Vorrecht auszuführen, und rechtliche Entscheidung zu gewärtigen. Sign. in judicio Mulheim am Rhein den 4. Äber 1781.

In Fidem & pro Extractu protocolli C. Müller Grschbr.

Geschehener Einbruch und Diebstahl.

V. Demnach in der Nacht vom 11ten auf den 12ten dieses aus dahiesigem Kloster St. Catharinæ Berg, binnen der Stadt Gerresheim des Bergischen Amts Mettmann mittelst gewaltsamen Einbruchs, von einem Graßplatz die zum bleichen daselbst gelegene 8 Frauen Hemder teils mit den Buchstaben E. G, und teils mit E. B. gezeichnet, 32 Schnupftücher teils mit F. R. und teils mit I. R. gezeichnet, 6 Nonnen Hüllen mit ihrem Zubehör mit F. P. gezeichnet, ein Lacken mit dem Buchstab C. und einem Kreutz gezeichnet, ferner mittelst Besteigung einer Schlafkammer daraus zwei Frauen Röcke, ein von schwarzen und der andere von gestreiften Kalamant, zwei Frauen Jacken, einer von Ziz, und der andere von Siamoise, ein Paar Frauen Schuhe, und ein silberner Schuhschnalle von Dieben geraubet worden;

Als wird dem Anbringer, wo diese Sachen irgend zum Verkauf angebracht, oder noch würklich angebracht werden solten, eine gemeßene Belohnung von Amtswegen hiemit zugesichert. Gerresheim den 17. Decemb. 1781.

Linden Richter.

Nachfrage wegen einem Abwesenden.

VI. Carl Anton Schütz, in Düsseldorf Herzogthum Berg Anno 1752. gebohren, kleiner Statur, blonden Haaren, mit einer gehöfelter Naße, eingebo-

genen Beinen, und einer hohlen Leibs-Seithen, ist für etwa 4 Jahren aus seinem Geburths-Ort nach Gent in Flanderen zu fernerer Erlernung seiner angefangener Gold-Arbeiters-Profession verreyset, und hat sich im Jahr 1779. davon nach Brüssel gewendet, auch daselbst einige Wochen aufgehalten, ohne daß von dieser Zeit an von deßen Aufenthalt das mindeste mehr zu erfahren gewesen;

Gleichwie nun deßen in Düsseldorf wohnender Vater Conrad Schütz, samt deßen Geschwisterten des obgemelten abwesenden Carl Anton Schütz, Aufenthalt fort ob derselbe annoch bei Leben, oder verstorben seyn mögte; zu wißen begirig seind.

Als ersuchen dieselbe jedermann nach Standes-Gebühr hiemitten, ihnen gegen eine billigmäßige Vergeltung die gefällige Nachricht zugehen zu laßen, ob der Auffenthalt des obbeschriebenen Carl Anton Schütz, oder deßen Daseyn, oder Absterben in Kundschaft zu bringen. Den 3ten 9bris 1781.

Meublen Verkauf.

VII. Am künftigen Freytag den 28ten Decemb., um die 2te nachmittägige Stund sollen zu Neuss bei Herrn Gerichtschreiber Hertzigh einige Dutzent neue Scheermeßer, Schehren, Federmeßer Tobacksdoßen, und dergleichen kurze Winckels-Waaren mehr auf den Meistbietenden verkauft werden.

Ex Mandato Judicii W. F. Hertzigh Grschbr.

Holz Verkauf.

VIII. Auf dem Derendorfer Busch stehen 8 Gewalt Eichen-Holz dem Mehristbietenden gegen baare Zahlung auszuverkaufen, bezeichnet Nro. 2 und bestehent in 3 Stämm, N. 5 in 2 Stämm, N. 6 in 3 Stämm, N. 7 in 5 Stämm: N. 8 in 3 Stämm: N. 10 in 4 Stämm: N. 12 in 3 Stämm: Und N. 14 in 4 Stämm. In allem 27 Stämme. Kaufl stige können dieselbe vorab in Augenschein nehmen, und sich dieselbe durch den dasigen Förstern Henrich Lamertz anweisen laßen, fort sich den 31ten dieses Monats Decemb. Morgens um 9 Uhr auf der Volckardey in der Honnschaft Raht zum Ankauf einfinden.

Freywillige Verkäuf.

XI. Das Hamelische Hauß auf der Bergerstraße, die Stadt Münster genannt, stehet aus freyer Hand zu verkaufen; Kauflüstige belieben sich den 2ten Januar 1782 Nachmittags 2 Uhr in dem Hauß des Weinhändiern Breuer in der Gassen einzufinden, und nötigenfals vorab bey Herrn Notarien Rick über die Bedingnißen zu informiren.

X. Ein in dahiesiger Stadt bester Straßen sehr bequem gelegenes, mit einer großen Platz, Stallung, Hof und Garten versehenes Hauß, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

XI. Die alhiesige französische Schauspieler-Gesellschaft unter der Direction der Herren Crecy und Lehr wird die Ehre haben, künftigen Mitwoch den 26ten dieses aufzuführen: ie Maitre en droit, mit der kleine Opera: Eugenie. Freytag den 28ten, Silvain mit Dupuis & Deronais. Sontag den 30ten: Le Déserteur und Crispin le rival. Montag den 31ten: Blaise le Savetier & le paire de famille. Die Herrn Liebhaber und Gönner der Schaubühne werden um ihren geneigten Zuspruch geziemend gebetten.

XII. Ein Capital von 1000 Rthlr. ist bereit, um gegen gerichtlich zu verschreibende in hiesigem Amt gelegene Länderey und billige Intressen auszulehnen, das nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

XIII. Auf ein hinlängliches gerichtliches Unterpfand, allensfals auf ein Hauß in hiesiger Stadt, sind 200 Rthlr. zu haben, und bei der Expedition zu erfragen.

XIV. Auf der Bolckerstraße ist ein Hinterhauß bestehend in 8 Theilen, fort Keller und Speicher zu verpfachten, und bei der Expedition zu erfragen.

Mittel, die Kornwürme zu vertreiben.

Man nehme Goslarischen Vitriol, zum Exempel 10. Pfund, thue es in ein Geschirr, schütte heiß gemein Brunnen-Wasser darüber, ohngefehr 10. Maas, rühre es um, bis der Vitriol zergehet, nehme alsdenn einen Weiß-Pinsel, wie dergleichen die Weiß-Binder oder Structur-Arbeiter gebrauchen, wenn sie die Häuser und Stuben anweißen, tunke den in solches Vitriol-Wasser, und überfahre damit die Frucht-Kästen oder Böden, wenn sie noch leer seynd, auf der Niedere und Höhe, auch auf denen Seiten allenthalben herum, es seyn gleich die Kästen von Holz, ingleichen die Mauren, Wände, das Estrich, und dieses allenthalben überfahren, solches muß zweymahl geschehen, nachdem das erst überstrichene einen Tag lang trocken worden. Alsdenn kan man allerhand Früchte, und sonderlich Korn, als welches gern flüchtig wird, an solchen Orten schütten, dieser einzige Gebrauch währet bey 10. Jahr, denn es kann auch so gar kein Wurm an solchem Bau-Holz wachsen, nagen, oder das Holz durchlöchern, im Fall das Bau-Holz nicht zu unrechter Zeit gefället, also daß die Würmer von inwendig herausarbeiten, und Löcher machen. So kan auch keine Spinne einige Weben anspinnen, denn so sie einige Weben anhängen will, so kan die nicht haften, sondern der Vitriol beist es alsobald wieder ab: ingleichen auch kein einig Ungeziefer weder auf denen Böden, Kammern, oder Stuben, da sonsten von unreiner Haushaltung oder auch in denen Böden, Kammern, oder Stuben, so von Leimen gemacht von Natur der Hitze gemein g'ich die schwarzen Springer wachsen, sich aufhalten.

Wo nun ein solcher Boden oder Kammer mit diesem Vitriol-Wasser angestrichen wird, ist es der Natur unmöglich, daß einiges Ungeziefer wachsen kann. Desgleichen die neuen oder alten Bett-Stätten damit angestrichen, an solchem Holz wird nimmermehr nichts lebendiges wachsen, denn es ist kein Ding, welches

der putrefaction oder Fäulung so heftig beständig widerstehet, als der einzige Vitriol, denn es werden durch die Fäulung allerhand Kreaturen oder Ungeziefer gezeuget, dieß Kupfer-Wasser aber lasset nichts zur Fäulung kommen.

Weil denn bewust ist, daß das Getraide oder die Fruchte von oben anfangen würmig oder fliegend zu werden, und nicht so wohl innwendig im Hauffen, so gehet man noch sicherer, wann man mit obbemelten Vitriol-Wasser eine quantität Schreiner Laden, Breter und derglichen überstreichet, damit das Korn überdecket, so darf man es nur alle Monat einmal wenden, und dann wiederum mit solchen Laden und Bretern zudecken.

7. Wann der Vitriol von denen obgemelden 10. Maas heissen Wasser nicht alle zergangen, und solches Wasser mit dem Anstreichen verbraucht, kann man auf den übrigen wieder etliche Maas heisses Wasser giessen, und damit völlig anstreichen, denn das Besprengen wieder die Korn-Wurmer nicht hinlänglich ist sondern ein rechtes Ausscheuren und Bepinseln erfodert, an allen Ziegeln, Gesparren, Latten, auch an denen Rizen, und in Decken und Winckeln, und daß solches nicht ein, sondern mehrmalen geschehen müsse, davon der grosse Vortheil entstehet, daß mit einem Centner Goslarischen Vitriol, welcher etwan 2. Rthl kostet, viel Korn-Böden können præserviret werden.

Wer frisch ausgerauften Hanf hat, der lasse selbigen auf den Boden hinlegen wo das Korn soll zu liegen kommen, davon verlieren sich die würcklich vorhandene Würme, und kommen auch in etlichen Jahren keine wieder auf den Boden.

Last jemand ein neues Hauß bauen, der thuet sehr wohl, das er Luftlöcher rund um den Speicher dem Boden gleich machen läst, so kann wegen starck durchstreichen der Luft, kein Kornwurm und keine Maus sich darauf erhalten Die Fenstergen an den Luftlöcher werden so gemacht, daß die Gehänge oben kommen, und man selbe bei gutem Wetter mit einem Hölzgen oder kleinen eiserner Stang aufsperren oder in die Höhe sezen, doch so, daß bei einfallenden Regen das Wasser ablauffen kann. Nemlich wie eine Römische Λ wenn selbe verkert stünde.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 16ten Xber, Kaufleute, Reckman von Dorsten im Antonio, Baffener von Lüttig, im Bayerischenhof, Tectant und Weil von Coblenz, im Englischenhof. Den 17ten, Kaufleute, Collenbusch im Maynzerhof, Mannes von Remscheit, im Prinz Oranien, Lordmann, Tiolier von Lyon, im 2brückerhof. Den 18ten, Kaufleute, Fischer von Bourg, und Hart von Lennep, in der Stadt Siegburg, Hasenclever von Remscheit, im Bönnischenhof, Fermerie, 2 Herrn Grafen von Königseck, Herr von Aix im 2brückerhof, Herr Geheimrath von Denspolt von Münster, im Pfälzischenhof. Den 19ten, Jurist Borman, im Antonio. Kaufmann Bell, im Prinz Oranien, Herr Prediger Reisse im Englischenhof. Den 20ten, Herr von Brachel, einkommen, Herr von Nagel, bei Herr Altrath Herfeld, Apotheker Neuhaus von Sohlingen, im Pfälzischenhof,

Herr Graf von Schellart, Herr Scheffen Klein von Deuren, im schwarzen Horn, Herr von Trips, einkommen, Herr von Hompesch, bei Herr Altrath, Herfelt, Cämmerer Herr von Leunich, von Churcöln, im Antonio, Herr von Wimmar, bei Rudesheim, holländischer Lieutenant Herr Russine im 2brückerhof. Den 22ten, Kaufleute, Wichelhaus von Elberfeld, im Bönnischenh., Klucker und Tigman, bei Clasman, Herr von Gudenau, im 2brückerhof. Frau Hofräthin von Röding, bei Herr Geheimrath von Palmer, Herr von Splender im schwarzen Horn, Kaufleute van der Leiden im Maynzerhof Böllman und Aumüller, von Aachen in den 3 Reichs-Cronen, Tils und Bonn im Englischenhof, Herr Schultheiß Forst, in der Stadt Siegburg, Herr Schultheiß Wülgens, im Raben.

Bey hiesiger Residenz den Rhein auf- und abgefahrne fort angekommene Schiffe.

Den 16ten Xber, Jan Baptist Wiel aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren. Den 19ten, Peter Verkerk aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren. Den 20ten, Theodor Jacob Visser, Herman Henrich Dahmen, und Anton Penn aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren, Gerhard Gerhardsgen aus dem holländ. mit Haaber ankommen.

Getaufte.

Catholische. Den 18ten Decemb. Maria Catharina Josepha Tochter, des Joannes Ludowicus Bademann, und Anna Barbara Breuers, —— Maria Elisabetha Josepha Tochter, des Joannes Wernerus Florens, und Maria Catharina Delbondio. Den 21ten Joannes Petrus Jacobus Josephus Gedeon Sohn des Joannes Petrus Gussone, und Maria Catharina Josepha Rosendahl, —— Anna Christina Josepha Theresia Tochter des Henricus Juppen, und Florentina Catharina Strack.

Reformirte. Den 17ten Decemb. Friederich Wilh. Sohn des Kaufmanns Johan Friederich Bredt, und Sophia Catharina Bredt.

Beerdigte.

Catholische. Den 18ten Decemb. Elisabetha Catharina Susanna Ehefrau des Herru Altrathen Herfeld, gebohrene Mülheims, alt im 79ten Jahr. Den 21ten Christophorus Petrus Josephus Sohn, des Schneidermeister Jäger alt 1 Jahr 4 Monat 12 Täg. Den 22ten Anna Gertrudis Theresia Tochter des Schlechtermeister Hanewinckel alt 3 Jahr 8 Monat 3 Täg.

Reformirte. Den 22ten Decemb., Isabella Elisabeth Ketters, Witwe des Johann Adolph Timmermann, Doctor Juris & Avocati legalis, alt 80 Jahr 8 Monat, 5 Täg

Politische Nachrichten.

Zu Brest und Cadix ist die aus 139 Schif bestehende Convoy aus St. Domingue reich beladen ankommen. — Se. Maj. die Kaiserin von Rusland hat den Befehl gegeben, ihre Seemacht mit 20 Linienschiffen zu vermehren; mithin wird diese künftig aus 54 dergleichen Schiffen bestehen. — Aus England wird geschrieben, daß die leztere, an die Regierung gekommene Neuigkeiten aus den Inseln unter dem Wind, gar nicht angenehm seyen; und man fürchtet einen Anfall auf Jamaika nnd St. Lucie von Seiten der Franzosen. Der Lieutenant Gouverneur Camphell von Jamaika hat einfliessen laßen, daß ohngeachtet aller seiner guten Anstalten, er doch befürchten müße, selbe fruchtlos zu sehen, weilen die Eingesessene alle gut Französisch gesinnet, auch seine Besazung zu schwach wäre, langen Widerstand zu thuen. Darauf ist gleich befohlen worden, daß 2000 Mann auf der Flotte des des Admiral Rodney eingeschift werden solten, um die Garnison auf Jamaika zu verstärken. Die Admiralität hat bekannt machen laßen, daß das Schif l'Artois von 40 Canonen, kommandirt durch den Haubtmann Macbride, 2 holländische Freybeuter Hercules und Mars jeden von 24 Kanonen und 164 Mann Besatzung, erobert habe. Ferner ist der Bericht eingegangen daß der Lieutenant Parcker mit einem bewährten Königl. Schif zu Portmahon glücklig angekommen. ohngeachtet die Spanier tapfer auf das Schif von ihren Batterien kanonirt haben. Die aufgehabte Fracht in Wein, Öl und anderen Erfrischungen bestehend, ist ungestöhrt ausgeladen, und in das Fort St. Philip gebragt worden. Der Admiral Rodney wird bald möglichst mit seiner Escadre unter Seegel gehen. — Die Herrn General Staaten von Holland haben eine Entschließung bekannt gemacht, daß sie die für Franckreich zu negotiirende 5 Millionen Gulden zu 3 p. Cent. samt den Interessen garantiren — Der Erzbischof von Paris ist den 12ten Xber, im 79ten Jahr seines Alters gestorben, nachdem er 36 Jahr die Erzbischofliche Würde rühmlich verwaltet. — Die Besatzung in Gibraltar hat den 27ten 9ber Nachts einen Ausfall gethan, auf die von den Spanier errichtete Batterie, wobey die Spanier eben keine Seide gesponnen haben, dan sie vermissen 1 Fähndrich und 13 Mann, auch sind ihnen auf der gemelten Batterie einige Kanonen vernagelt worden; sie zählen in allem nur 2 getödet und 8 blessirte. Die englische Relation hierüber wird nächstens eintreffen, und die Sach ins Licht stellen. — Der General Clinton wird mit Vorwürfen überhäuft, daß er Schuld trage, daß der General Cornwallis mit seiner unterhabenden Armee gefangen worden. Er wird nach England zurückberuffen, an seine Stelle erhaltet Sir Guy Carleton das Commando in Amerika, und wird so wohl als der Admiral Digby mit Vollmacht versehen werden um mit dem Congreß tracktiren zu können. — Die holländische Colonie Zeilan ist auch wie Cap de Bon Esperance, mit französischen Truppen besezt.

Wien, von 15ten Xber.

Mittwochs den 12. dieses fuhren Se. Maj. der Kaiser, mit der Frau Gräfin von Norden, dem Herrn Grafen und der Frau Gräfinn von Gröningen, nebst einigen von Dero hohen Gefolge in den K. K. prächtigen botanischen Garten am Rennwege, wo der in diesem Fache angestelte K. K. wirkliche Bergrath, auch der Chemie und Botanik Professor, Herr Niklas Joseph von Jacquin die nöthigen Erläuterungen ertheilte. Von da begaben sich die allerhöchst und Höchste Herrschaften in das nächst beiliegende Salesianer Frauenkloster, fuhren in die academische Kirche, von da nach der K. K. Reitschule, und kehrten hierauf zur Mittagstafel zurück. Der Herr Graf von Norden stattete indessen diesen Vormittag bey dem Herrn Fürsten Karl zu Lichtenstein einen Besuch ab und verfügte sich alsdann mit besagtem Herrn Fürsten in die K. K. Casernen. Abends erschienen die Höchst- und Hohen Fremden im Theater, nach dessen Endigung Höchstdieselben den K. K. ersten Obristhofmeister, Herrn Fürsten zu Schwarzenberg, mit Dero Besuche beehrten.

Wechsel-Cours.

Elverfeld den 24ten Novemb. in Carolin zu 7. Rthlr. $\frac{1}{3}$. *Amsterdam courent* $64\frac{1}{2}$. *Paris Lyon.* $90\frac{2}{3}$. *Bordeaux Nantes* $89\frac{2}{3}$ à 90. *Rotterdam, Dort* $64\frac{1}{4}$. *Hamburg, Bremen in Louis d'Or a* 5. 21.

Cöln den 4ten Decemb. in Cron. à 8. Kopfst.
Amsterdam $159\frac{5}{8}$. *Rotterdam* $159\frac{1}{4}$. *Paris* $88\frac{1}{4}$. *Lyon* o *Hamburg* 173" *Wien* 116. *Erfurt Pary.*

Fleisch-Tax. das Pfund. Für den Monat Decemb.	stüb	hlr.
Bestes von Ochsen	4	8
Gemeines von Ochsen	3	8
Bestes von Kuhe	4	
Ordinaires	3	
Bestes von Kalb	3	8
Gemeines von Kalb	3	
Bestes von Hammel	4	
Ordinaires		
Schweinen	6	
Nierenfett	8	
Zum Schmelzen brauchbar Fett	6	

Brodt-Tax.	Pf.	loth	stüb	hl.
Schwarz	7		7	
Weiß		$6\frac{1}{2}$		8
Rundes Brödchen		6		8
Ein Röggelgen		8		8
Beste Kerzen	1		10	
Gemeine	1		9	
Gezopfte	1		8	

Früchten-Preiß von nachfolgenden Orten.

Frucht-Preisen.	Waitzen.		Roggen.		Gersten		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Per Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	6		4	46	3	54	2	74	2	50	8	32	—	—
Dearen.	5	68	5		3	56	3		—	—	7	40	—	—
Gülich.	5	30	4	30	3	10	2	60						
Eschweiler.	6	20	5	6	3	37	3	7	3	15	7	30	—	—
Cöln.	5	16	4	40	3	12	2	64						
Neuss.	5	20	4	10	3	10	2	70	3	10	—	—	7	—
Düsseldorf.	5	40	4	50	3	40	2	70	3	40			3	50
Elberfeld.	7	40	6	20										
Mülh. am Rhein	5	44	4	52	3	24	3							

Gegenwärtige Nachrichten werden verfasset, gedruckt und ausgegeben bey Steur-Kanzlisten Zehnpfenning, in Düsseldorf.